

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 19. Sitzung des Bauausschusses findet am

Mittwoch, 26.10.2022, 17:00 Uhr,

im Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7, 57078 Siegen, Großer Sitzungssaal, statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zu Niederschriften
 - 1.1 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 17.08.2022
 - 1.2 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 21.09.2022
2. Fragestunde
3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung
 - 3.1 Umwelt- und klimaschonende Gestaltung von Gebäuden und deren Parkflächen bei Bauvorhaben des großflächigen Einzelhandels
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 - 3.2 Aufstellung von insgesamt sechs mobilen Toilettenanlagen (Dixi-Klos) in der sog. Siegarena
- Antrag derAfS-Fraktion -
4. Haltestellenmodernisierung Altes Rathaus
5. Energetische Sanierung der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung BlueBox - Weiteres Vorgehen
6. Rund um den Siegberg;
hier: Durchführungsbeschluss Neuauflage des „Fassadenprogramm Innenstadt“
7. Mitteilungen der Verwaltung

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zu Niederschriften
 - 1.1 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 17.08.2022
 - 1.2 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 21.09.2022
2. Bauaufsichtliche und planungsrechtliche Angelegenheiten
3. Projektbericht städt. Hochbaumaßnahmen
4. Hallenbad Weidenau - Sachstand
5. Projektbericht städt. Tiefbaumaßnahmen
6. Vergabeangelegenheiten
 - 6.1 Rund um den Siegberg;
hier: Errichtung WC-Anlage im Schlosspark

7. Verschiedenes**8. Mitteilungen an die Presse**

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

Siegen, 13.10.2022

Der Bürgermeister

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 19. Sitzung des Bauausschusses

vom: **26.10.2022**

von: **17:00 Uhr**

bis: **17:39 Uhr**

Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Bauausschuss:

Stv Klein, Marc	als Vorsitzender
Stv Christian, Thomas	
Stv Cziba, Ansgar	
Stv Dil, Yilmaz	
AM Grund, Annegret	vertritt Lohmeier, Heinz Werner
AM Hellwig, Raimund	Stv Heupel, Rüdiger
AM Kammann, Jacob	vertritt Dietrich, Erik
AM Krämer, Hartmut	
Stv Lorenz, Reiner	vertritt Yousuf, Himat
Stv Mäckeler, Bernd	
Stv Pfeifer, Joachim	
Stv Reifenrath, Frank	
Stv Schneider, Rainer	vertritt Grisse, Robert
Stv Schulz, Jürgen	
Stv Six, Annette	vertritt Schwarzer, Michael
AM Uhlendorf, Jens	

Beratende Mitglieder:

AM Katz, Heike
AM Dr. Münch, Jochen

Als Zuhörer:

AM Weber, Daniel
Stv Steffe, Roland

Von der Verwaltung:

StBR Schumann
St. BD Schreiber
VA Meyer
VA Krippendorf
VA Heide
StIA Stettner
VA Meier als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Dietrich, Erik	vertreten durch AM Kammann, Jacob
Stv Grisse, Robert	vertreten durch Stv Schneider, Rainer
AM Lohmeier, Heinz Werner	vertreten durch AM Grund, Annegret
Stv Schwarzer, Michael	vertreten durch Stv Six, Annette
AM Yousuf, Himat	vertreten durch Stv Lorenz, Reiner
AM Özcan, Kürsat	

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zu Niederschriften

1.1 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 17.08.2022

Herr Cziba weist darauf hin, dass Herr Hellwig in seinen auf Seite vier protokollierten Ausführungen, über den Sanierungsbedarf des Hallenbads Eiserfeld anstatt des Hallenbads Weidenau gesprochen habe.

=> Dies wurde nachträglich in der Niederschrift berichtigt.

19. BA 26.10.2022

1.2 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 21.09.2022

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

19. BA 26.10.2022

2. Fragestunde

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

19. BA 26.10.2022

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

3.1 Umwelt- und klimaschonende Gestaltung von Gebäuden und deren Parkflächen bei Bauvorhaben des großflächigen Einzelhandels - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Vorlage Nr. AT 215/2022

Frau Krippendorf verweist darauf, dass sie von einer Behandlung des Themas in der nächsten Bauausschusssitzung ausgegangen sei und dass die Verwaltung für diese Sitzung dann auch eine Vorlage vorbereiten werde.

Herr Schulz ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

=> *Der Bauausschuss einigt sich, den Antrag auf die nächste Bauausschusssitzung zu vertragen. Die Verwaltung wird eine Vorlage zu der Thematik vorbereiten*

19. BA 26.10.2022

3.2 Aufstellung von insgesamt sechs mobilen Toilettenanlagen (Dixi-Klos) in der sog. Siegarena - Antrag der AfS-Fraktion -

Vorlage Nr. AT 222/2022

Herr Steffe erläutert den Antrag. Insbesondere für größere Veranstaltungen, wie den Lichterlauf am 25.11, sei ein WC von großer Notwendigkeit, betont er. Er habe zudem bei der Firma TOI TOI & DIXI Sanitärsysteme GmbH bezüglich der Kosten pro Toilette nachgefragt. Diese belaufen sich auf wöchentlich 47,00 € also 15.000,00 € jährlich. Darin enthalten wäre zum Beispiel eine wöchentliche Reinigung. Dazu schlägt er vor mit dem Inhaber von „Anlauf“ und Planer des Lichterlaufs Martin Hoffmann zu besprechen, ob ein Teil der Spenden, die durch den Lichterlauf gesammelt werden, an dieses Projekt gehen könnten.

Herr Schumann erläutert, dass das Thema verwaltungsseitig gesamtstädtisch aufgearbeitet werde. In diesem Rahmen müsse eine Bedarfs- sowie eine Ist-Analyse der aktuellen WC-Situation in Siegen vorgenommen werden, um abschließende Entscheidungen treffen zu

können. Dies befinde sich in Planung. Daher rät er von dem Vorpreschen durch eine einzelne Entscheidung ab.

Herr Reifenrath sieht den Vorschlag von Herr Schumann als positiv an und empfiehlt daher, die Vorlage zurückzuziehen. Er vertritt außerdem die Auffassung, dass bei größeren Veranstaltungen der Veranstalter selbst in der Verantwortung stehe. Dixi-Klos als Dauerlösung lehne er ab.

Auch Herr Steffe befürwortet die angekündigte Vorgehensweise von Herr Schumann und zieht daher den Antrag zurück.

=> Der Antragsteller zieht den Antrag zurück.

19. BA 26.10.2022

4. Haltestellenmodernisierung Altes Rathaus

Vorlage Nr. VL 1038/2022

Frau Schreiber beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder Christian, Cziba, Kammann und Schneider.

Beschluss:

Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt, vorbehaltlich der Finanzierung und der Zustimmung des Verkehrsausschuss, die Haltestellenmodernisierung der Haltestelle Altes Rathaus gemäß Anlage 1 der Vorlage VL 1038/2022.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

19. BA 26.10.2022

5. Energetische Sanierung der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung BlueBox - Weiteres Vorgehen

Vorlage Nr. VL 1060/2022

Herr Cziba begrüßt die Untersuchung, aber befürchtet, dass die einmalige Stahlkonstruktion ggf. denkmalschutzwürdig sei.

Herr Schulz will wissen, ob neben der Städtebauförderung noch andere Förderungsmöglichkeiten angeknüpft werden könnten. Er führt als Beispiel die Nutzung eines europäischen Fonds auf.

Zur Denkmalschutzwürdigkeit könne er keine Aussage treffen, so Herr Meyer. Er versichere jedoch, dass die Untersuchung von externen Unternehmen professionell durchgeführt wurde.

Man werde beim Thema Förderung versuchen mehrgleisig zu fahren, ergänzt Frau Krippendorf.

Herr Cziba erhofft sich einen nahtlosen Übergang und fragt, ob im Zuge der Planung über einen alternativen Standort nachgedacht werde, um so mehrmaliges Umziehen zu vermeiden.

Herr Reifenrath begrüßt die Vorlage der Verwaltung sowie die Tatsache, dass bei einem Neubau Punkte wie PV-Anlagen oder Grünbedachung umsetzbar seien.

Herr Hellwig hebt hervor, dass eine Beteiligung des kulturellen Bereichs sinnvoll sei.

Der Standort sei sehr gut und erhaltenswert, betont Herr Schumann. Ggf. sei durch die unmittelbare räumliche Nähe zum Campus Nord so auch die Integration in die Stadtbauförderung möglich. Die Beteiligung des kulturellen Bereichs werde nicht außer Acht gelassen und hierzu haben bereits Gespräche stattgefunden.

Auf Nachfrage von Herrn Kammann erläutert Frau Krippendorf, dass der Rahmenantrag zur Städtebauförderung bis zum 30.09.2023 gestellt werde. Hier solle bestenfalls bereits eine Raumkonzeption / Nutzungsideen mitgeliefert werden. Erst danach schließe sich die eigentliche Planungsphase an. Der konkrete Antrag könne voraussichtlich dann erst in ein oder zwei Jahren gestellt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen

1. nimmt zur Kenntnis, dass von einer Investition in die Sanierung des Gebäudes abgesehen wird und stattdessen die Planung für einen multifunktionalen Neubau vorangetrieben werden sollte.
2. beschließt, dass der Durchführungsbeschluss aus Dezember 2018 (VL 2246/2018) aufgehoben wird und der Zuwendungsbescheid im Rahmen des Investitionspaktes „Soziale Integration im Quartier NRW 2020“ an die Bewilligungsbehörde Bezirksregierung Arnsberg „zurückzugeben“ wird.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

19. BA 26.10.2022

**6. Rund um den Siegberg;
hier: Durchführungsbeschluss Neuauflage des „Fassadenprogramm Innenstadt“**

Vorlage Nr. VL 1061/2022

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt die Durchführung des Fassadenprogramms, vorbehaltlich der Förderung im Rahmen des Städtebauförderprojektes „Rund um den Siegberg“.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

19. BA 26.10.2022

7. Mitteilungen der Verwaltung

Frau Schreiber weist darauf hin, dass im Beschlusstext zu TOP 4. öT noch „vorbehaltlich der Zustimmung des Verkehrsausschusses“ zu ergänzen sei. Der Ausschuss signalisiert Zustimmung.

19. BA 26.10.2022

gez. Klein
Vorsitzender

gez. Meier
Schriftführerin

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Eingang	31.08.2022
Federführend	GB 4 Abt. 4/5

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

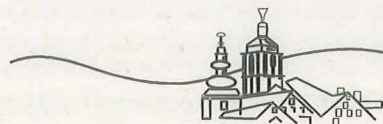
☐ nichtöffentlich

Rat **14.09.2022**

Bauausschuss **26.10.2022**

Betreff:

**Umwelt- und klimaschonende Gestaltung von Gebäuden und deren Parkflächen bei Bau-
vorhaben des großflächigen Einzelhandels
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Bündnis 90/Die Grünen · Im Rat der Stadt Siegen · Markt 2/Rathaus · 57072 Siegen

An den Bürgermeister
der Stadt Siegen
Herrn S. Mues

Rathaus Siegen
Markt 2
57072 Siegen

EINGANG BÜRGERMEISTER	
31. Aug. 2022	
GB 44/5	PR
Abt. 84/3	INSTITUTE

Bündnis 90/Die Grünen
Im Rat der Stadt Siegen

Markt 2
57072 Siegen

404-1432
gruene@siegen.de

31. August 2022

Antrag nach § 9 der Geschäftsordnung zur Sitzung des Rates der Stadt Siegen am 14.09.2022
Umwelt- und Klimaschonende Gestaltung von Gebäuden und deren Parkflächen bei Bauvorhaben des großflächigen Einzelhandels

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,
sehr geehrte Damen und Herren im Rat der Stadt Siegen,

zur Beratung und Beschlussfassung legt die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen zur nächsten Ratssitzung am 14.09.2022 nachfolgenden Beschlussvorschlag vor:

Beschlussvorschlag

Bei der Neuaufstellung oder Änderung von Bebauungsplänen für großflächigen Einzelhandel sind die nachfolgenden Punkte zu berücksichtigen. Zudem ist die Verwaltung daran gehalten, dass bei der Genehmigung von Neubauten und Erweiterungen bei denen eine Änderung des Baurechts nicht erforderlich ist, umzusetzen:

- Gebäude sind mehrgeschossig mindestens im Passivhausstandard auszuführen.
- Flachdächer sind zu begrünen und mit PV-Anlagen zu bestücken. Auf geeigneten Schrägdächern sind PV-Anlagen zu installieren.
- Parkplätze sind im Rahmen der Regelungen der LBO mit PV-Anlagen zu versehen. Dort wo Photovoltaik auf Parkplätzen nicht möglich ist, werden Bäume mit möglichst breitem Kronenbewuchs in ausreichender Anzahl angepflanzt.
- Parkflächen sollen wo es möglich ist mit heimischen Heckenbepflanzungen begrenzt werden.
- Parkplätze müssen wasserdurchlässig mit heller Oberfläche hergestellt werden. Die Anzahl der Stellplätze wird auf die in der städt. Stellplatzsatzung vorgesehene Anzahl begrenzt.
- Regenwassernutzungsanlagen sind vorzusehen. Überschüssiges Regenwasser ist ortsnahe zu versickern oder einem Vorfluter zu zuleiten. Wenn diese Maßnahmen durch städt. Satzungen verhindert werden, sind diese Satzungen zu ändern.

Begründung

Die Klimakrise zeigt zunehmend stärker ihre Auswirkungen mit extremen Hitzeperioden, Wasserknappheit und Artensterben. Zudem werden die erneuerbaren Energien für den Standort Deutschland zu einer Frage unseres wirtschaftlichen Überlebens und gesellschaftlichen Friedens. Hieraus erkennen wir einen unabwendbaren Handlungsbedarf, dass Kommunen die angeführten Kriterien in den zukünftigen Bebauungsplänen, aber auch Erweiterungsgenehmigungen solcher Gebäude vorgeben müssen.

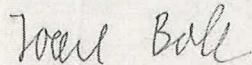
Die Schaffung einer hitzeresilienten Umgebung der Gebäude und deren Parkplätze ist für die Erhaltung der Gesundheit ein unabdingbares Kriterium dem Rechnung getragen werden muss.

In der Vergangenheit gab es immer wieder Erweiterungen, teilweise verbunden mit einem Abriss und/oder kompletten Neubau der Gebäude, wie auch ein kompletter Neubau von Läden an völlig neuen Standorten. In der Regel sind dabei gesichtslose ebenerdige Flachbauten entstanden, die wie Fremdkörper in der Stadtlandschaft wirken.

Wir möchten, dass sich solche Bauvorhaben zukünftig an den aktuellen Erfordernissen des Klimaschutzes, an einem sparsamen Umgang mit Grund und Boden, der Stadtentwicklung und dem Ziel ‚Stadt der kurzen Wege‘ orientiert.

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen
für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Siegen



Joachim Boller
Stadtverordneter

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	AfS-Fraktion
Eingang	01.04.2022
Federführend	GB 4

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Bauausschuss

26.10.2022

Betreff:

**Aufstellung von insgesamt sechs mobilen Toilettenanlagen (Dixi-Klos) in der sog. Siegarena
- Antrag der AfS-Fraktion -**

AfS-Fraktion im Rat der Stadt Siegen

AfS-Fraktion • Schanzenweg 35 • 57076 Siegen

Universitätsstadt Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Herrn Marc Klein – Vorsitzender Bauausschuss
Markt 2

57072 Siegen

FINGERS MEIER	
- 4. Okt. 2022	
GB	PR
Abt.	INSTITUTE

Siegen, 29. September 2022

Antrag gemäß § 9 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Bauausschusses am 26.10.2022

Betreff: Aufstellung von insgesamt 6 Stück mobilen Toilettenanlagen (Dixi-Klos) in der sog. Siegarena

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Klein,
sehr geehrte Damen und Herren,

die sog. Sieg-Arena vom Stumme-Loch-Weg bis zur Siegbrücke und in der Fortsetzung bis Eiserfelderstr. 236 erfreut sich großer Beliebtheit bei Spaziergängern, Familien mit Kindern, Läufern und Radfahrern. Darüber hinaus finden hier alljährlich einige Laufwettkämpfe, z.B. Lichterlauf, Women's-Run statt. Quasi zu jeder Jahreszeit und zu jeder Tageszeit sind hier Aktive anzutreffen. Mit dem Beschluss des Sport- und Bäderausschusses vom 10.11.2021 an der Sieg-Arena noch einen Bewegungsparcour zu errichten, dürfte die Nutzung des Areals nochmals weiter erhöht werden.

Alternative für Siegen

AfS-Fraktion im Rat der Stadt Siegen

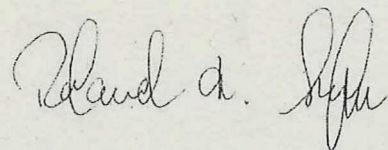
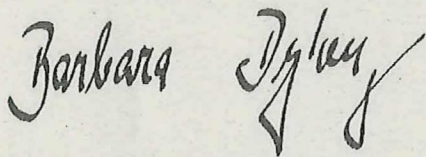
Leider ist mit der starken Frequentierung der Siegarena aber auch verbunden, dass die Nutzer ihren menschlichen Bedürfnissen nachgehen und ihre Notdurft in den Sträuchern und Gebüschern rund um die Sieg verrichten.

Die AfS Fraktion beantragt daher dort insgesamt 6 mobile Toilettenanlagen, jeweils 2 Toilettenhäuschen am Beginn des Stumme-Loch-Wegs, an der Siegbrücke, und an der Eiserfelderstr. 236 aufzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Dylong
Fraktionsvorsitzende

Roland Steffe
stellv. Fraktionsvorsitzender



VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Straßen- und Verkehrsplanung
Bearbeitet von: Frau Stephan

Siegen, 24.08.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Bauausschuss 26.10.2022

Verkehrsausschuss 06.12.2022

Kurzbezeichnung:

Haltestellenmodernisierung Altes Rathaus

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt, vorbehaltlich der Finanzierung, die Haltestellenmodernisierung der Haltestelle Altes Rathaus gemäß Anlage 1.

Sachverhalt / Begründung:

Die Haltestelle „Altes Rathaus“ in Niederschelden erfüllt nicht die Anforderungen an eine barrierefreie Bushaltestelle. Sehbeeinträchtigte Personen können die Bushaltestelle nicht auffinden, da keine taktilen Leitelemente vorhanden sind. Mobilitätseingeschränkte Fahrgäste benötigen Hilfe um in den Bus zu steigen, da kein ausreichend hoher Bord vorhanden ist. Um eine barrierefreie Wegekette zur Förderung des ÖPNV im Stadtgebiet zu erreichen, ist ein Ausbau der Haltestelle notwendig.

Haltestellenmodernisierung 2024

Aufbau der Haltestelle

Die Haltestelle wird mit einem 18 cm hohen Buskap ausgebaut, das gewährleistet den barrierefreien, niveaufreien Ein- und Ausstieg von der Aufenthaltsfläche in den Bus. Die neuen Aufenthaltsflächen werden mit einem Leitsystem für Bushaltestellen mit Bodenindikatoren nach DIN 32984 versehen, um die weiteren Anforderungen zum "Barrierefreien Bauen" zu erfüllen.

Deckenaufbau Aufenthaltsbereich

- Betonpflaster 16/24/8 cm
- Frostschutzschicht 30 cm

Ausstattung

Eine auf das Fahrgastaufkommen abgestimmte Wartehalle in transparenter Stahl-/Glaskonstruktion mit Vitrine für Fahrplan und Tarifinformationen und mit Sitzgelegenheit wird im Einstiegsbereich der Haltestelle platziert. Weiter erhält die Haltestelle eine vom Aufgabenträger ausgewählte Haltestellenkennzeichnung und Abfallbehälter.

Allgemeines

Die Haltestelle „Altes Rathaus“ in Fahrtrichtung Niederschelden Ortsmitte entspricht nicht den Anforderungen an einen modernen ÖPNV. Die Aufenthaltsfläche ist zu klein. Für Wartegäste steht kein ausreichender Witterungsschutz und keine Sitzmöglichkeiten zur Verfügung.

Ebenso können die Niederflurfahrzeuge von den mobilitätseingeschränkten Personengruppen nicht in der vorgesehenen Form genutzt werden, weil die Haltestellen den Anforderungen nicht genügen. Die Lage der Haltestelle ermöglicht kein barrierefreies Anfahren des Busses an den Bordstein.

Beschreibung der Maßnahme

Die Haltestelle befindet sich an der „Siegtalstraße“ in Niederschelden und wird zukünftig als Haltestelle am Fahrbahnrand ausgebaut, um ein barrierefreies Anfahren an den Buskapstein zu gewährleisten. Durch den Ausbau als Fahrbahnhaltestelle werden die Reisezeiten des ÖPNV verkürzt und die Verkehrssicherheit erhöht, da ein Einfädeln des Busses in den fließenden Verkehr nicht mehr nötig ist. Dem Aufenthaltsbereich steht mehr Fläche zur Verfügung.

Der Aufenthaltsbereich der Haltestelle gewährleistet zukünftig den niveaufreien Ein- und Ausstieg. Die neue Aufenthaltsfläche ist zwischen 2,50 und 3,75 m breit und 21,00 m lang und ist barrierefrei erreichbar.

Die Höhenlage der Haltestelle orientiert sich an den vorhandenen Höhen der Siegtalstraße.

In 40 m Entfernung in Richtung Niederschelden Ortsmitte befindet sich ein barrierefreier Fußgängerüberweg. Um die erforderlichen Haltesichtweiten sicher zu stellen, wird durch eine Mittelinsel das Vorbeifahren an dem haltenden Bus verhindert.

Die Mittelinsel soll für den Radverkehr als Querungshilfe genutzt werden. Parallel zur Hauptverkehrsstraße verläuft ein Radweg. Dieser endet im Anfangsbereich der Bushaltestelle. Ab dort gibt es keine sichere Führung mehr für den Radverkehr in Richtung

Eiserfeld. Die Führung über das Brückenbauwerk in Richtung Eiserfeld ist nicht zulässig. Durch die Radquerung wird dem Radfahrer eine sichere Überquerung der Fahrbahn ermöglicht. Auf der Fahrbahn wird ein Schutzstreifen bis zum Ortsausgang markiert, um den Radfahrer weiter sicher auf der Fahrbahn in Richtung Eiserfeld zu führen.

Baukosten

Die Baukosten für die Haltestelle „Altes Rathaus“ beträgt nach Kostenschätzung ca. 133.000 €. Kostenträger ist die Universitätsstadt Siegen.

Es wird eine Zuwendung in Höhe von 90 % der zuwendungsfähigen Kosten erwartet. Der Zuwendungsantrag wird im Januar 2023 fristgerecht eingereicht.

Eine Bewilligung wird für 2024 erwartet.

Baurecht

Die Maßnahme liegt innerhalb der öffentlichen Verkehrsfläche. Baurecht ist vorhanden.

Der Lageplan-Entwurf der Maßnahme ist als Anlage 1 der Vorlage beigelegt. Die Planung wird in der Sitzung erläutert.

Barrierefreiheit

Der barrierefreie Ausbau der Haltestelle entspricht den Vorgaben des Leitfadens Barrierefreies Bauen im Straßenbereich der Universitätsstadt Siegen.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer
145.700 €		10 %	90 %	<input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
Haushalt 2025			145.700 €	I 120201089 Sachkonto 7852000

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

<input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input checked="" type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz Förderung des ÖPNV und Radverkehrs gemäß Klimaschutzkonzept Mobilität			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

Im Auftrag

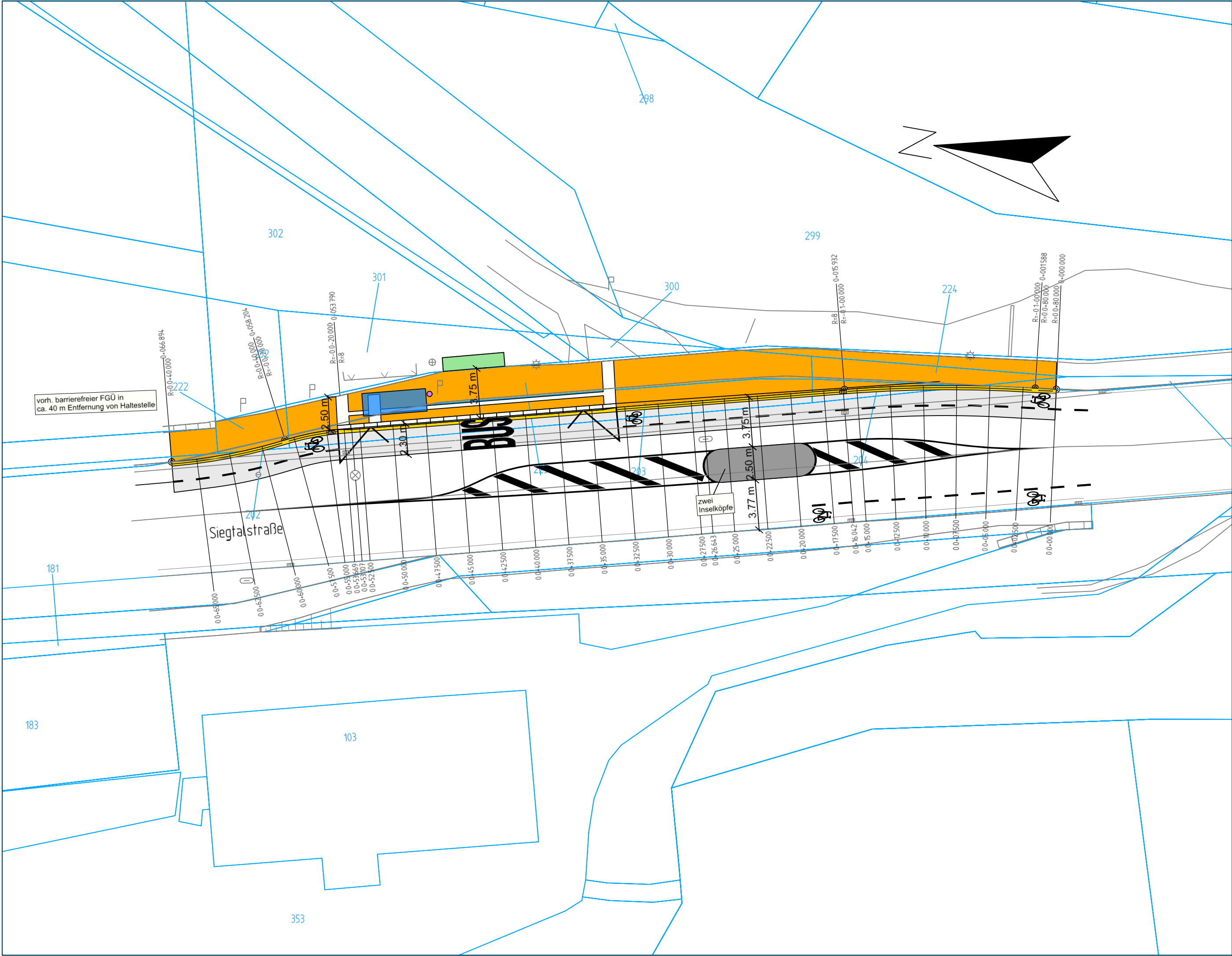
gez.

Frau Schreiber
Abteilungsleiterin

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [2022 06 15 LP Siegtalstraße Haltestellenmodernisierung 250](#)



Legende

Bestand:

- Regereinlauf
- Kanaldeckel
- Gasschieber
- Wasserschieber
- Hydrant
- Straßenlaterne
- Baum

- Kanal / ESi
- Telekommunikation
- RWE Kabel
- FM Kabel
- Blingängerverdachtspunkt

Planung:

- Gehweg
- Entwässerung
- Wartehalle
- Grünfläche
- Angleichungsfläche Asphalt
- Mittelinsel
- Abfallbehälter

Achsenbeschriftung:

- Querprofil
- Tangentenschnittpunkt mit Ausrundung und Längsneigungen
- Querneigung der Verkehrsoberfläche
- Lage Regelquerschnitt

Hinweis: Es sind ggf. nicht alle in dieser Legende aufgeführten Planungselemente im Lageplan enthalten!

Anlage 1



Universitätsstadt Siegen

Abteilung 4/1 - Straße und Verkehr

Entwurfsplanung
Haltestellenmodernisierung

Siegtalstraße "Altes Rathaus"
Fahrtrichtung Niederschelden Ortsmitte

Planart:
Lageplan

Blatt:
1/1

Maßstab:
1 : 250

Reg.-Nr.:

	Datum:	Name:
bearbeitet:	Juni 2022	Stephan
gezeichnet:		
geprüft:		

Gesehen / Aufgestellt:

Siegen, Juni 2022

Bezeichnung der Änderung	geändert am/von	geprüft am/von

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Philipp Springmann

Siegen, 30.09.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	20.10.2022
Bauausschuss	26.10.2022
Haupt- und Finanzausschuss	02.11.2022
Rat	09.11.2022

Kurzbezeichnung:

Energetische Sanierung der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung BlueBox - Weiteres Vorgehen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen

1. nimmt zur Kenntnis, dass von einer Investition in die Sanierung des Gebäudes abgesehen wird und stattdessen die Planung für einen multifunktionalen Neubau vorangetrieben werden sollte.
2. beschließt, dass der Durchführungsbeschluss aus Dezember 2018 (VL 2246/2018) aufgehoben wird und der Zuwendungsbescheid im Rahmen des Investitionspaktes „Soziale Integration im Quartier NRW 2020“ an die Bewilligungsbehörde Bezirksregierung Arnsberg „zurückzugeben“ wird.

Sachverhalt / Begründung:

Für die energetische Sanierung der Außenhülle der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung BlueBox in der Innenstadt hat die Stadt Siegen im September 2019 zum dritten Mal einen Antrag auf Förderung gestellt (erster Antrag 2017, zweiter Antrag 2018) und im Mai 2020 die Bewilligung in Form des Zuwendungsbescheides 02/061/20 mit Mitteln in Höhe von

745.000 € erhalten. Durch die Bewilligung im ersten Jahr der Corona-Pandemie beträgt der Förderanteil ausnahmsweise 100 %.

Der Förderzeitraum verbunden mit Durchführungszeitraum für die Maßnahme endet am 31.12.2024.

Die Förderzusage Mitte 2020 kam nach den vormaligen Nichtberücksichtigungen überraschend und somit war die Baumaßnahme nicht im Arbeitsprogramm der Abteilung Zentrale Gebäudewirtschaft (ZGW) vorgesehen, wurde jedoch nachträglich aufgenommen. Ein kurzfristiger Planungsbeginn konnte nicht mehr eingeplant werden, da das Arbeitsprogramm ohnehin sehr umfangreich war und ist.

In einem verwaltungsinternen Koordinierungstermin im März 2022 wurden seitens der ZGW erstmalig starke Bedenken hinsichtlich der Umsetzbarkeit und Sinnhaftigkeit der Außensanierung geäußert, weil der Gebäudezustand, die spezielle Gebäudetechnik verbunden mit der statischen Konstruktion viele konstruktive und technische Umsetzungsprobleme erwarten lassen, die hohe Kosten auslösen würden und die in keinem angemessenen Verhältnis zum Mehrwert stehen.

Vor den Antragstellungen wurden diese Aspekte zu wenig gewürdigt und die Kostenermittlung erfolgte sehr pauschal, da die Aufrufe zu diesem Sonderprogramm regelmäßig sehr kurzfristig erfolgten.

In den vergangenen Monaten wurden mehrere Gutachten zur umfassenden Prüfung des Gebäudezustandes beauftragt, um eine sach- und fachgerechte Entscheidungsgrundlage zu liefern. Seit Ende Juli 2022 liegt ein ausführlicher Bericht dazu vor.

Kernaussagen des Berichts:

I. Ausgangslage vor Antragstellung:

- Gebäude mit erheblichem Sanierungsbedarf
- Energieeffiziente Nutzung des Gebäudes ist unmöglich, aufgrund spezieller Gebäudekonstruktion und damit verbundenem Heizungssystem → führt zu extrem hohen Heizkosten

→ Aus diesem Grund wurde die energetische Sanierung der Außenhülle angestrebt und eine Förderung dafür beantragt.

II. Neue Erkenntnisse:

- Die Kostenschätzung ist nicht auskömmlich, Gründe dafür:
 - Ungenügende Erfassung der Massen und der erforderlichen Bauleistungen vor Antragstellung auf Förderung
 - Keine verlässlichen Materialpreise
 - Änderung gesetzlicher Vorgaben zur Wärmedämmung nach der Förderzusage
 - Ursprüngliche Planung nach heutigem Kenntnisstand zum Gebäudezustand und aktuellen Richtlinien technisch nicht umsetzbar
 - Neue Erkenntnisse führen zu weiteren bzw. anderen baulichen Erfordernissen, die vorher nicht berücksichtigt waren

Thema Energie:

- Große Energieverluste über das spezielle Heizsystem durch die außenliegenden Stahlhohlprofile der Gebäudekonstruktion

- Luft-Wärmepumpe und PV-Anlage sinnvoll, Effizienzhausstandard erreichbar (bei Neubau)
- Restnutzungsdauer des Gebäudes gering

Thema Tragwerk/Statik/Stahlbau:

- Tragwerksplanung des Bauantrags aus 1973 nicht mehr auffindbar, Aussagen zur Auslastung und möglichen Reserven damit nicht bekannt und auch nachträglich nicht verlässlich analysierbar
- Die Wandstärken der tragenden Stahlhohlprofile haben an mehreren untersuchten Punkten messbar aufgrund von Korrosion abgenommen (teilweise von 5 mm auf 3,7 mm). Zusammen mit schlechten Schweißnähten an den Stahlstützen werden gutachterliche Bedenken zur Tragfähigkeit der Fassadenunterkonstruktion geäußert.
- Befestigung einer neuen sehr leichten Fassade an Stahlstützen voraussichtlich tragfähig, jedoch benötigt das Gebäude nach Einschätzung der Gebäudenutzenden eine robuste und wenig vandalismusanfällige Fassade.
- Einhausung mit neuer Hülle ebenfalls nicht möglich, da neue Hülle aufgrund von Windlasten ebenfalls an bestehender Hülle befestigt werden müsste

Der Bericht kommt zu dem Fazit, **dass von einer Investition in die Sanierung des Gebäudes dringend abgeraten wird und stattdessen die Planung für einen multifunktionalen Neubau vorangetrieben werden sollte**. Hier könnte neben der BlueBox auch über weitere passende Angebote und Nutzungsmöglichkeiten im Gebäude nachgedacht werden. Aus diesem Fazit ergeht der Beschlussvorschlag zur „Rückgabe“ des Zuwendungsbescheides an die Bewilligungsbehörde einhergehend mit der Nicht-Nutzung der Fördermittel.

Bis zur Umsetzung eines Neubaus werden weiterhin notwendige Investitionen in das Gebäude getätigt, um dieses für die Jugendarbeit vorzuhalten.

Um eine neue Zielsetzung für eine potentielle Förderung des im Fazit empfohlenen Neubaus der BlueBox zu haben, wurde die Maßnahme in die Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt (IHaKo) aufgenommen, welches häufig als Grundlage für Förderträge im Bereich Städtebau dient und bis spätestens Sommer 2023 beschlossen werden soll. Konzeptionell passt die Maßnahme gut in die aktuelle Fortschreibung des IHaKo unter dem Motto „Siegen verbindet“. Der verbindende Charakter (Siegen Gemeinschaft verbindet) der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung BlueBox ist vorhanden, insbesondere durch die Vernetzung junger Menschen. Ziel der Einrichtung ist es, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Freizeitgestaltung nach ihren Wünschen und Vorstellungen zu ermöglichen und gleichzeitig jugendpflegerische Aufgaben im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit wahrzunehmen.

Mit der Aufnahme in das IHaKo wird eine wichtige Basis geschaffen, um sich bei zukünftig ergebenden Fördermöglichkeiten mit der BlueBox bewerben zu können. Für erfolgsversprechende Förderanträge ist bei Hochbaumaßnahmen i. d. R. eine Entwurfsplanung mit einer entsprechenden Kostenberechnung nötig. Das bedeutet, dass die Stadt Siegen eine Entwurfsplanung erarbeiten sollte, um damit handlungsfähig zu sein hinsichtlich der Beantragung von Fördermitteln. Entscheidend hierfür ist, ob in einem Neubau lediglich die heutige Nutzung oder auch weitere Angebote untergebracht werden sollen.

Grundsätzlich denkbar ist die Aufnahme der BlueBox in den neuen Rahmenantrag der Städtebauförderung, der zum 30.09.2023 gestellt werden soll. Zur Aufnahme in den Rahmenantrag muss mindestens eine überschlägige Kostenkalkulation mit grundlegender und feststehender Planungsidee vorhanden sein, welche bis zur konkreten Antragstellung der Maßnahme auf den Stand „Entwurfsplanung und Kostenberechnung (LP 3 HOAI)“ zu konkretisieren ist.

Ob die Abriss- und Neubaukosten den üblichen Rahmen für die Förderung von Einzelmaßnahmen in der Städtebauförderung überschreiten und eine Förderzusage dadurch unwahrscheinlich ist, hängt von der Ausgestaltung des Neubaus ab und kann daher nicht ausgeschlossen werden. Falls eine Beantragung über die Städtebauförderung möglich sein sollte, kann sich die Stadt Siegen die bis dato getätigten Planungskosten nachträglich fördern lassen, solange noch keine Ausschreibungen für bauliche Gewerke vorgenommen wurden.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

i. V.
gez.
Henrik Schumann
Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Philipp Springmann

Siegen, 16.09.2022

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	20.10.2022
Bauausschuss	26.10.2022
Haupt- und Finanzausschuss	02.11.2022

Kurzbezeichnung:

**Rund um den Siegberg;
hier: Durchführungsbeschluss Neuauflage des „Fassadenprogramm Innenstadt“**

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt die Durchführung des Fassadenprogramms, vorbehaltlich der Förderung im Rahmen des Städtebauförderprojektes „Rund um den Siegberg“.

Sachverhalt / Begründung:

Rückblick

Im März 2014 wurden durch den Rat der Stadt Siegen die Erhaltungssatzung und die örtlichen Bauvorschriften für die Siegener Innenstadt beschlossen. Die Ziele sind der Erhalt und die Förderung der teilweise historischen Stadtgestalt und Baukultur mit prägenden Gestaltungsmerkmalen wie z. B. die Dacheindeckungen aus Naturschiefer. Zur Unterstützung dieser Ziele und als finanzieller Anreiz für die privaten Eigentümerinnen und Eigentümer wurde das „Fassadenprogramm Innenstadt“ ins Leben gerufen. Laut der erarbeiteten „Richtlinie der Universitätsstadt Siegen über die Gewährung von Zuwendungen zur Sanierung und Neugestaltung von Fassaden und Dächern im Bereich Siegen-Mitte „Rund um den Siegberg“ (Ratsbeschluss 21.11.2018) wurden folgende Maßnahmen unterstützt:

- Sanierung von Fassaden sowie die dazu erforderlichen Vorarbeiten, insbesondere das Reinigen, Verputzen und Streichen, der Rückbau von störenden Fassadenverkleidungen, die Wiederherstellung ursprünglicher Fassadengliederungen, die Erneuerung von Fenstern und Türen in traditioneller Ausführung, Fensterläden, die Erneuerung von Fachwerk sowie von Holz- und Schieferbekleidungen (Naturschiefer),
- die Erneuerung bestehender, laut Gestaltungssatzung Innenstadt nicht satzungskonformer Werbeanlagen,
- Sanierung von Naturschieferdächern einschließlich Nebenarbeiten.

Letztlich konnten durch das Programm insgesamt 26 Fassaden- und Dachsanierungen, einige davon in Naturschiefer, unterstützt werden. Einmal wurde eine Ertüchtigung von Fenstern und Türen in traditioneller Gestaltung gefördert. Über das Fassadenprogramm wurden insgesamt 117.886 € an private Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer ausbezahlt. Gefördert wurden damit insgesamt 5.613 m² sanierte und aufgewertete Fläche.

Neuaufgabe

Bei der geplanten Neuaufgabe des Fassadenprogramms muss die Abgrenzung zu den in Arbeit befindlichen städtischen Förderprogrammen „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen“ (vgl. VL 1024/2022) (im Folgenden kurz „Historische Bausubstanz“) und „Denkmalförderung“ beachtet werden, um eine Doppelförderung auszuschließen. Alle drei Förderprogramme bezuschussen die Sanierung der Gebäude-Außenhülle (Fassade und Dach). Die Förderfähigkeit desselben Fördergegenstandes über verschiedene Fördertöpfe widerspricht dem sogenannten Subsidiaritätsprinzip in der Städtebauförderung, wonach eine Förderung ausgeschlossen ist, wenn bereits andere Fördermöglichkeiten gegeben sind.

Die Abgrenzung der drei Förderprogramme wird so konzipiert, dass sich die Geltungsbereiche nicht überschneiden werden. Hinsichtlich der Fördermöglichkeit der Fassaden- und Dachsanierung werden die beiden Fördertöpfe „Historische Bausubstanz“ und „Denkmalförderung“ zwar prinzipiell für das gesamte Stadtgebiet ausgelegt, jedoch mit der Ausklammerung des Geltungsbereichs von „Rund um den Sieberg“. Die weiteren Fördergegenstände, wie z. B. die Aufwertung von Ortsbildprägenden Außenanlagen über „Historische Bausubstanz“ und die Sanierung von Innenraumgewerken über „Denkmalförderung“ können dagegen im gesamten Stadtgebiet bezuschusst werden.

Für die Neuaufgabe des Fassadenprogramms wurden zum 30.09.2022 insgesamt 250.000 € an zuwendungsfähigen Gesamtausgaben bei der Bezirksregierung Arnsberg im Rahmen der Gesamtmaßnahme „Rund um den Sieberg“ beantragt. Bei einer Bewilligung setzt sich die Gesamtsumme aus 80 % Förderung (200.000 €) und 20 % (50.000 €) städtischen Eigenanteil zusammen. Die Berechnung der 250.000 € ergibt sich folgendermaßen:

Auswertung Fassadenprogramm 2015-2020:

Medianwert für aufgewertete Fassaden- und Dachfläche pro Antrag:	180 m ²
Medianwert für ausgezahlten Zuschuss pro Antrag:	4.650 €
Medianwert für Zuschuss/m ² :	25,83 €/m²

Annahmen zur Ermittlung der Antragssumme

- Verdoppelung von 25,83 €/m² auf rd. **50 €/m²**
 → aufgrund Marktlage: höhere Materialpreise, höhere Energiepreise
 → Neuer Medianwert pro Antrag: 180 m² * 50 €/m² = **9.000 €**
- Interessentenliste mit 11 Personen vorliegend (Zeitraum Herbst 2020 bis Frühjahr 2021)
 → 9.000 € * 11 = 99.000 € – **es besteht bereits jetzt ein Bedarf von ca. 100.000 €**
- Weitere Bedarfe sollen durch das Fassadenprogramm abgedeckt werden
 → Zwischen 2015 und 2020 wurden rd. 118.000 € über 27 Anträge umgesetzt.
 (zusätzlich 11 Vormerkungen)
 → Annahme: 16 * 9000 € = 144.000 € → **Aufrundung auf 150.000 €**

Nach Berücksichtigung der Annahmen ergibt sich insgesamt somit ein voraussichtliches Fördervolumen von 250.000 €.

Die Anpassung der Richtlinie erfolgt erst im Falle der Bewilligung (Entscheidung bis voraussichtlich Juli 2023). Im Zuge dessen würden die neuen Medianwerte berücksichtigt sowie eine Obergrenze pro Antrag vorgesehen und zur Beschlussfassung vorgelegt. Im gleichen Zuge soll das Fassadenprogramm zu diesem Zeitpunkt nochmals bei den Immobilieneigentümerinnen und -eigentümern im Geltungsbereich beworben werden.

Die Maßnahme wird im Haushalt 2023 veranschlagt.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer
250.000 €		50.000 € (20%)	200.000 € (80%)	<input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode A090201180 Sachkonto 5318800
--	---	-------------------------------	----------------------------------	---

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

i. V.

gez.

Henrik Schumann
 Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.



Fassadenprogramm- Innenstadt

Förderantrag über
Rund um den Sieberg zum 30.09.2022



- **Die Beantragung des Fassadenprogramm war für den Rahmenantrag Siegen_verbindet vorgesehen.**
- **Der Rahmenantrag kann nach neuer Lesart erst gestellt werden, wenn RudS abgeschlossen ist.**
- **Damit Siegen_verbindet nächstes Jahr starten kann, soll zum 30.09.2022 der letzte RudS-Antrag gestellt werden.**
- **Gegenstand des letzten Antrags sollen sein:**
 - **Komplettierung Wegesanierung Schlosspark:** 377.000 € (siehe Vorlage 1034/2022)
 - **Neuauflage Fassadenprogramm:** 250.000 € (siehe folgende Ausführungen)

Berechnung der Antragssumme

Fassadenprogramm 2015-2020:

Median aufgewertete Fassaden- und Dachfläche pro Antrag	180 m ²
Median ausgezahlten Zuschuss pro Antrag	4.650 €
Median Zuschuss/m ²	25,83 €/m ²

➤ Annahmen zur Ermittlung der Antragssumme

- Verdoppelung von 25,83 €/m² auf rd. **50 €/m²**
 - ➔ aufgrund Marktlage: höhere Materialpreise, höhere Energiepreise
 - ➔ Neuer Medianwert pro Antrag: $180 \text{ m}^2 * 50 \text{ €/m}^2 = \mathbf{9.000 \text{ €}}$

Berechnung der Antragssumme

- Interessentenliste mit 11 Personen vorliegend (Zeitraum Herbst 2020 bis Frühjahr 2021)
 - $9.000 \text{ €} * 11 = 99.000 \text{ €}$ - es besteht bereits **jetzt ein Bedarf von ca. 100.000 €**
 - Weitere Bedarfe sollen durch das Fassadenprogramm abgedeckt werden:
 - Zwischen 2015 und 2020 wurden rd. 118.000 € über 27 Anträge umgesetzt. (11 Vormerkungen)
 - Annahme: $16 * 9000 \text{ €} = 144.000 \text{ €}$ → Aufrundung auf **150.000 €**
 - **Förderantragstellung bis zum 30.09.2022: 250.000 €, davon 80 % (200.000 €) Fördermittel**
(Ein Beschluss kann nicht mehr herbeigeführt werden)
 - **Durchführungsbeschluss im HFA am 2. November** (Beschluss kann nachgereicht werden)
-
- Anpassung der Richtlinie erst nach Bewilligung
 - Einführung einer Obergrenze von 10.000 € pro Antrag (Auszahlung an mehrere Antragstellende)